

## **Botschaft zum Beschlussentwurf über die Gewährung eines Nachtragskredits zur Finanzierung des Projekts The Ark Energy für das Jahr 2012**

---

*Der Staatsrat des Kantons Wallis*

*an den*

*Grossen Rat*

Sehr geehrter Herr Präsident des Grossen Rats  
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete

### **1. Einleitung**

2009 hat die Stiftung The Ark auf Antrag der Departementsvorsteher des DVER und des DEKS ein spezifisches Programm zur Verstärkung der angewandten Forschung im Bereich "Energie" eingeführt – das Programm The Ark Energy. Die Unterstützungs- und Begleitgruppe des Programms The Ark Energy werden von Prof. Hans Björn Püttgen, Direktor des Energy Centers des Lehrstuhls für Energiemanagementsysteme der eidgenössischen technischen Hochschule Lausanne (EPFL) präsiert.

Das Gebiet der erneuerbaren Energien (einschliesslich Wasserkraft), gekoppelt mit Energieeffizienz, ist weltweit in zahlreichen Regionen zu einem Schwerpunktthema der wirtschaftlichen Entwicklung geworden. In der Schweiz ist der Kanton Wallis ein Hauptakteur auf dem Gebiet der Produktion erneuerbarer Energien (vorwiegend Stromerzeugung aus Wasserkraft) und er verfügt über die notwendigen Schlüsselkompetenzen für innovative Entwicklungen im Zusammenhang mit der Stromerzeugung aus Wasserkraft, den erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz. Die Letztere bezieht sich insbesondere auf die Effizienz der Verteilernetze oder die Energieeffizienz von Industrieprozessen und Gebäuden.

Durch Investitionen in Technologien, die in direktem Zusammenhang mit den sich erschliessenden Potentialen auf dem Gebiet von Kleinstkraftwerken, der Energieeffizienz und der urbanen und regionalen Energiebewirtschaftung stehen, will das Wallis eine deutliche Zunahme der Anzahl kommerzieller Innovationsprojekte bewirken, die in unseren KMU oder in neuen, im Inkubator The Ark betreuten Firmen, entwickelt werden. Der Kanton beabsichtigt auf diese Weise durch eine gezielte Unterstützung der beiden Schlüsselbereiche Energie und Informationstechnologie seine wirtschaftliche Entwicklungsstrategie besser zum Tragen zu bringen.

Die Zielsetzung dieses über mehrere Jahre geplanten Programms ist eine Bündelung der Kompetenzen der HES-SO Valais/Wallis, des CREM, der EPFL und des CSEM auf dem Gebiet der Energien. Es wurden mehrere Projekte in direktem Zusammenhang mit der kantonalen Wirtschaft lanciert, um die Wertschöpfung unseres Wirtschaftsgefüges in den Bereichen Grosskraftwerke, Kleinkraftwerke, intelligente Netzbewirtschaftung (smart grid) und Energieeffizienz zu steigern.

2010 und 2011 wurden der Stiftung The Ark von öffentlichen Gemeinwesen und von privaten Investoren zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, damit sie den verschiedenen Partnern einen Anreiz für die Arbeit an angewandten Forschungsprojekten mit dem Ziel einer Wertschöpfung in den verschiedenen oben genannten Bereichen bieten konnte. Während dieser ersten beiden Jahre hat das Programm The Ark Energy 23 Projekte in einer Gesamthöhe von über 3.4 Mio. Franken unterstützt.

Die Finanzierung des Programms wurde ursprünglich in die Programmvereinbarung NRP 2012–2015 miteinbezogen. Allerdings wurde es vom SECO nur teilweise unterstützt, weshalb für 2012 eine Finanzierungslücke resultiert.

## 2. Aktuelle Situation

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### **Kantonale Strategie**

Seit Juli 2011 verfügt das Wallis über eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Wasserkraft-Strategie des Kantons Wallis (Schlussbericht der Arbeitsgruppe Wasserkraft zuhanden des Staatsrats vom Juli 2011). Die Strategie für die Energieeffizienz und die Energieversorgung ist in Erarbeitung. Ein zusammenfassendes Dokument sollte bis Herbst 2012 vorliegen. Es wird nach Möglichkeit die Massnahmen des Bundes beinhalten, die aktuell im Rahmen der Strategie 2050 in Vorbereitung sind. Eine genaue Prüfung sowie die Massnahmenvorschläge für die verschiedenen Sektoren werden Gegenstand der Teilstrategien sein. Die Strategien zur photovoltaischen Solarenergie und zur Windenergie sind in der Validierungsphase.

In diesem Zusammenhang nimmt die Walliser Offensive in der Entwicklung der Schweizer Energiepolitik eine Vorreiterrolle ein.

#### **Wirtschaftsgefüge des Kantons Wallis**

Das Wirtschaftsgefüge des Wallis ist sehr vielfältig und umfasst zahlreiche Unternehmen, die direkt oder indirekt auf dem Gebiet der Energie tätig sind. Die Hauptsektoren, die gemäss NOGA-Code (neue Version) eine sehr starke Verbindung zum Energiebereich besitzen, wurden wie folgt zusammengefasst:

- 35 - Elektrizitätserzeugung, Gaserzeugung, Wärme- und Kälteversorgung
- 36 – Wasserversorgung (Fassung, Aufbereitung und Verteilung von Wasser)
- 27 – Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 28 – Herstellung von Maschinen und Ausrüstungen
- 25 – Herstellung von Metallprodukten (ausser 28)

	NOGA	Anz. Beschäftigte (VZÄ)		Anz. Unternehmen in 2008					Wertschöpfung in 2008	
		1995	2008	< 10	< 50	< 250	> 249	Total	pro VZÄ	Total
Energie und verwandte Bereiche	35	1562	1816	28	27	5	1	61	424'100	770'165'600
	36	26	54	10	1	0	0	11	104'100	5'621'400
	27	803	231	16	8	0	0	24	96'600	22'314'600
	25	2451	2097	143	57	6	0	206	104'100	218'297'700
	28	630	1219	27	13	4	1	45	132'400	161'395'600
	Total		5472	5417	224	106	15	2	347	

Diese verschiedenen auf 350 Industrieunternehmen verteilten Aktivitäten, stellen ca. 5 % der Arbeitsplätze dar und generieren knapp 10 % der gesamten Wertschöpfung des Kantons.

Es ist interessant festzustellen, dass auf diesem Sektor zwischen 1995 und 2008 nur sehr wenige Stellen abgebaut wurden und die Tendenz für die nächsten Jahre positiv ist. Diese Tendenz wird sich mit der aufkommenden Produktion von erneuerbaren Energien und der Notwendigkeit, neue technologische Lösungen zu entwickeln, noch verstärken.

Mit der Schaffung von sieben neuen Lehrstühlen für den Energiebereich durch die EPFL, kann das Wallis seine Wertschöpfung auf diesem Gebiet erheblich ausbauen, wobei auch auf die im Rahmen der HES-SO Valais/Wallis bereits vorhandenen Kompetenzen zurückgegriffen werden kann.

#### **Positionierung des Programms The Ark Energy in Verbindung mit den EPFL-Lehrstühlen (zukünftiger Campus)**

Für die Jahre 2010 und 2011 wurde die Auswahl der Projekte durch die in den verschiedenen Organisationen verfügbaren Grundkompetenzen und das Potential für eine tatsächliche, in unserem Wirtschaftsgefüge verankerte Wertschöpfung, vorgegeben. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern gestaltet sich gemäss nachstehendem schematischem Überblick:



Zugrunde liegende Technologien: Informations- und Kommunikationstechnologie ICT (HES-SO Wallis - ICARE - IDIAP), Werkstofftechnologien etc

Diese erste Zusammenarbeit findet ihre natürliche Fortsetzung mit der angekündigten Einrichtung von sieben Lehrstühlen der EPFL auf dem Campus von Sitten. Die EPFL möchte sich ab 2015 im Wallis entwickeln, und zwar in einer engen Partnerschaft mit den Walliser Instituten. An der Pressekonferenz vom 10. Januar 2012 haben der Kanton Wallis und die EPFL ein Kooperationsabkommen unterzeichnet. Der Präsident der EPFL, Herr Patrick Aebischer, präsentierte die auf dem Gebiet der Energie vorgeschlagenen Forschungsbereiche wie folgt:

- Hydraulik und Turbinen
  - Digitale Simulation der Abflüsse in den Turbomaschinen
  - Experimentelle Hydrodynamik für die Turbomaschinen
  - Turbinen für die Kleinhydraulik
  - Hochleistungspumpen.
- Grüne Chemie
  - Nutzung und Verwertung des von den Wärmekraftwerken und Fabriken erzeugten CO<sub>2</sub>
  - Speicherung von Wasserstoff in Form von Ameisensäure
  - Herstellung und Verarbeitung von Biomasse: Methanerzeugung, Mikroalgen
- Engineering und Energiemanagement
  - Smart Grids: Flexible und sichere Kontrolle eines Netzwerks, der Produktionskette und der Energieverteilung (Wasserkraft, Solarenergie, Windenergie etc.)
  - Umweltverträgliche Nutzung der Energien.

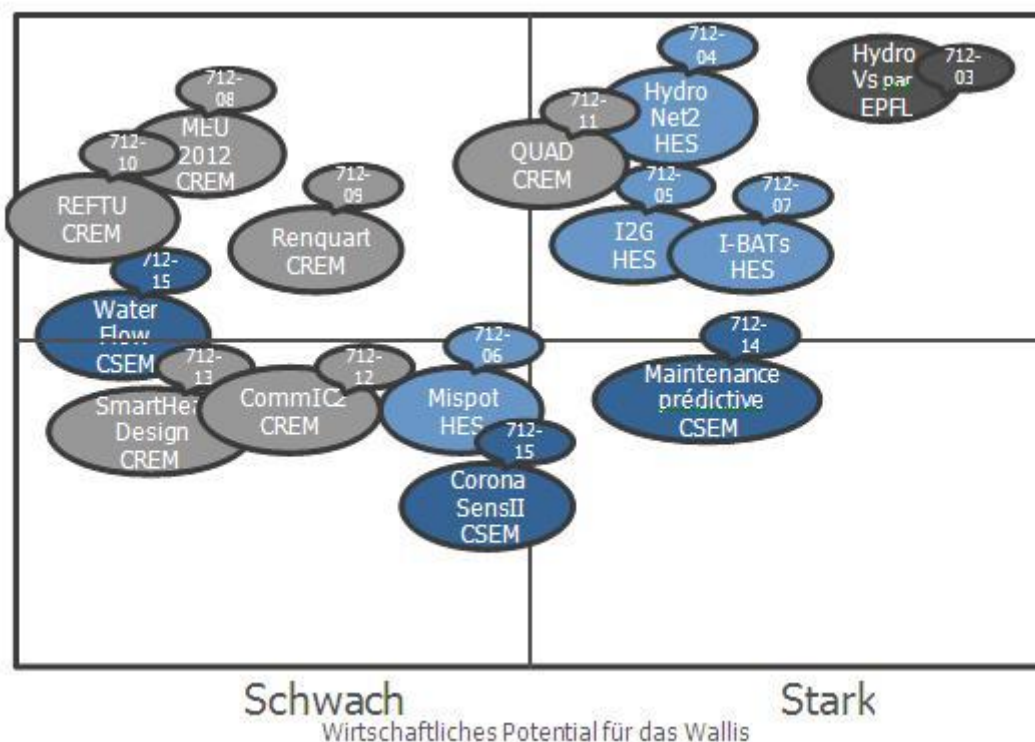
Das Programm The Ark Energy muss somit eine Brückenfunktion zwischen heute und bis zum Inkrafttreten dieser Partnerschaft ab 2015 übernehmen und die kontinuierliche Entwicklung der eingesetzten Kompetenzen sicherstellen.

Die im Rahmen des Programms The Ark Energy bis 2014 unterstützten Projekte müssen somit einer zweifachen Anforderung entsprechen, nämlich:

- eine wissenschaftliche Ausrichtung in Verbindung mit den zukünftigen Energie-Lehrstühlen der EPFL im Wallis besitzen;
- a priori ein interessantes Potential für das Walliser Wirtschaftsgefüge bieten.

Als Beispiel dient folgende Darstellung der verschiedenen bei The Ark Energy für 2012 eingereichten Projekte.

Wissenschaftliche Orientierung in Verbindung mit „ETHL/Vs-Lehrstühle in 2015“



Für das Programm The Ark Energy werden die Beziehungen zwischen dem Kanton Wallis, vertreten durch das Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung, und der Stiftung The Ark, durch eine jährliche Leistungsvereinbarung betreffend Wirtschaftsentwicklung geregelt. Für jedes Projekt werden darin die Aktivitäten, Ziele, Indikatoren sowie die finanzielle Beteiligung präzisiert. Das gesamte Controlling wird vom kantonalen Finanzinspektorat sichergestellt.

### 3. Finanzierung – Beantragung eines Nachtragskredits

Im Juli 2011 wurde die Programmvereinbarung zwischen der Eidgenossenschaft und dem Kanton Wallis betreffend der Förderung des kantonalen Programms zur Umsetzung der Regionalpolitik 2012-2015 dem Bund zur Genehmigung zugestellt. Für die Finanzierung des auf Fr. 2'800'000.- geschätzten Programms The Ark Energy waren gemäss untenstehender Tabelle folgende Beträge vorgesehen:

Beim SECO beantragte Finanzierung (Fr.)	Budget 2012	Budget 2013	Budget 2014	Budget 2015
Finanzierung SECO NPR The Ark Energy	1'200'000	1'250'000	1'300'000	1'300'000
Finanzierung Kanton Wallis NPR The Ark Energy	1'200'000	1'250'000	1'300'000	1'300'000
Finanzierung Dritter	400'000	400'000	400'000	400'000
Total der beantragten Finanzierung	2'800'000	2'900'000	3'000'000	3'000'000

Am 31. Mai 2012 wurde die Programmvereinbarung zwischen den beiden Parteien unterzeichnet. Der Beitrag 2012 für das Programm The Ark Energy, der zwischen Bund und Kanton aufgeteilt wird, beläuft sich auf Fr. 1'000'000.-, anstelle der budgetierten Fr. 2'400'000.-.

Der Entscheid des SECO basiert auf dem Bundesgesetz über Regionalpolitik und der Botschaft zum Mehrjahresprogramm des Bundes 2008-2015 hinsichtlich der Umsetzung der neuen Regionalpolitik und derer Finanzierung. Die Projekte in Verbindung mit dem Energiesektor wurden auf die zweite

Priorität zurückgestuft, während Industrie- und Tourismusprojekte als prioritär angesehen werden. Aus diesem Grund wurde das Programm The Ark Energy nicht vollumfänglich finanziell unterstützt.

In Anbetracht dieser Situation wurde das Finanzierungsmodell für das Programm The Ark Energy 2012 überarbeitet. Die Finanzierung für 2012 setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Finanzierung (Fr.)</b>	<b>2012</b>
Finanzierung SECO NRP The Ark Energy	500'000
Finanzierung Kanton Wallis NRP The Ark Energy	500'000
Finanzierung DEKS via HES-SO VS	500'000
Geschätzte Finanzierung durch Dritte (ca.)	300'000
TOTAL Finanzierung	1'800'000
<b>Beim Kanton für 2012 beantragte Zusatzfinanzierung</b>	<b>1'000'000</b>
Erwartete Finanzierung	2'800'000

Die Finanzierung durch Dritte in der geschätzten Höhe von Fr. 300'000.- wird 2012 in Anbetracht der Wirtschaftslage grosser Konzerne, wie ALPIQ, AXPO oder FMB, die alle den Abbau von Stellen angekündigt haben, schwierig umzusetzen sein. Aufgrund dieser Tatsachen versucht die Stiftung The Ark diese Finanzierungslücken in Gesprächen mit Dritten wie bspw. der Stadt Sitten, der LoRo oder FMV zu füllen.

Bis heute wurden für das Jahr 2012 Projekte für über 3.8 Mio. Franken bei der Stiftung eingereicht.

Die Expertenkommission von The Ark Energy hat gemäss nachfolgender Tabelle für 2012 beschlossen, Projekte im Umfang von Fr. 2.7 Mio. zu unterstützen:

<b>Entscheide CEA - Projekts The Ark Energy 2012</b>		
<b>Projekt-Nr.</b>	<b>Name des Projekts</b>	<b>Bewilligter Betrag</b>
712-03	Hydro VS	590'000.00
712-04	Participation HydroNet II	60'000.00
712-05	I2G	450'000.00
712-06	MisPot	0.00
712-07	i-Bats	360'000.00
712-08	MEU 2012	90'000.00
712-09	Renquart	80'100.00
712-10	REFTU	120'000.00
712-11	QuaD2	148'400.00
712-12	CommIC2	204'900.00
712-13	Smart Heat Design	180'100.00
712-14	Maintenance prédictive II	0.00
712-15	WaterFlow	205'900.00
712-16	Coronasens II	221'000.00
	<b>Total bewilligt 2012</b>	<b>2'710'400.00</b>

Fr. 1'914'800.-- wurde im Jahre 2012 bereits ausbezahlt.

Décisions CEA du 08.02.2012 pour Phase I				
No du Projet	Nature du service	Nom du projet	Montant accepté Phase I	Remarques
712-03	Energy	Hydro VS	590'000	libéré
712-04	Energy	Participation HydroNet II	60'000	libéré
712-05	Energy	I2G	340'000	libéré
712-06	Energy	MisPot		A reformuler dans le cadre du projet Hydro VS
712-07	Energy	i-Bats	270'000	libéré
712-08	Energy	MEU 2012	75'300	libéré
712-09	Energy	Renquart	0	2ème phase
712-10	Energy	REFTU	0	2ème phase
712-11	Energy	QuaD2	148'400	libéré
712-12	Energy	CommIC2	164'100	libéré
712-13	Energy	Smart Heat Design	0	2ème phase
712-14	Energy	Maintenance prédictive II		A rediriger vers la Fondation The Ark Accélérateur
712-15	Energy	Water Flow	156'000	libéré
712-16	Energy	Coronasens II	111'000	libéré
		<b>TOTAUX</b>	<b>1'914'800.00</b>	

Der Saldo zu den bewilligten Projekten (vgl. nachstehend) muss bis zum 31.12.2012 noch ausbezahlt werden.

Décisions CEA - Projets The Ark Energy 2012 (A payer)		
No du Projet	Nom du projet	Montant accepté
712-05	I2G	110'000.00
712-07	i-Bats	90'000.00
712-08	MEU 2012	14'700.00
712-09	Renquart	80'100.00
712-10	REFTU	120'000.00
712-12	CommIC2	40'800.00
712-13	Smart Heat Design	180'100.00
712-15	WaterFlow	49'900.00
712-16	Coronasens II	110'000.00
	<b>Total à payer en 2012</b>	<b>795'600.00</b>

Das Budget, das The Ark Energy für 2012 zur Verfügung steht, beträgt Fr. 1'800'000.--. Damit die Zahlungen ausgeführt werden können bedarf es demnach eines Zusatzkredits von Fr. 1'000'000.--.

#### **4. Gesuch um einen Zusatzkredit**

Der Kanton Wallis hat sich auf den Ausbau der energiebezogenen Forschung ausgerichtet, um die Wertschöpfung auf Walliser Boden zu steigern. Das Programm The Ark Energy muss diese Aufgabe bis 2015 (Einrichtung der verschiedenen EPFL-Lehrstühle im Wallis) sicherstellen, damit die seit 2010 aufgebaute wissenschaftliche Zusammenarbeit bis zur Eröffnung des neuen Campus und dem in diesem neuen Kontext lancierten neuen Programm fortbestehen kann.

Wir beantragen deshalb beim Grossen Rat, für 2012 einen zusätzlichen Betrag von 1 Mio. Franken freizugeben. 2013 und 2014 werden die erforderlichen Beträge in die ordentlichen Budgets der Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung aufgenommen. Ab 2015 wird dieses Projekt in das Projekt Campus ETHL integriert sein.

Da die vorgesehenen Ausgaben die Kompetenz des Staatsrats gemäss Art. 21 des Gesetzes über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle sowie die verfügbaren finanziellen Mittel der Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2012 übersteigen, sehen wir uns gezwungen, die Genehmigung der Finanzierung dieser Massnahmen mittels eines Nachtragskredits in der entsprechenden Höhe, d.h. Fr. 1'000'000.-, zu beantragen. Wir ersuchen somit um eine vorgezogene Inanspruchnahme des Zusatzkredits zwecks Begleichung fälliger Verbindlichkeiten.

#### **5. Zulässigkeit des Gesuchs gemäss den Kriterien für ein Nachtragskreditbegehren (Art. 11 der Verordnung betreffend den Finanzhaushalt vom 29. Juni 2005) für die das Jahr 2012 betreffenden Beträge**

*Bedürfnisnachweis:* Der Staatsrat des Kantons Wallis und die EPFL haben im Januar 2012 offiziell ihren Willen bekundet, ein ehrgeiziges Forschungs- und Lehrprogramm einzuführen, das auf die Schlüsselbereiche der kantonalen Wirtschaft fokussiert ist. Das Projekt konzentriert seine Anstrengungen auf die Sektoren Energie, Gesundheit und Ernährung, die mehr als 20 % des BIP und der Arbeitsstellen des Kantons ausmachen. Das Projekt einer ständigen Aussenstelle der EPFL im Wallis wird die kantonale Wirtschaft kurz- und langfristig erheblich stimulieren.

Durch die erfolgreiche Anwerbung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL) für das Wallis bekundet der Staatsrat gleichzeitig seine internationalen Ambitionen sowie seine Entschlossenheit, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Zudem beabsichtigt er ferner, den Forschungsaufwand sowie die Synergien mit der HES-SO Valais/Wallis, mit den Institutionen für angewandte Forschung sowie dem industriellen Gefüge – namentlich über die Stiftung The Ark – weiter zu verstärken.

Das Programm The Ark Energy soll als Überbrückung bis zum Inkrafttreten der Partnerschaft mit der EPFL im Rahmen des Campus-Projektes dienen und eine kontinuierliche Entwicklung der eingesetzten Kompetenzen sicherstellen. Die Beziehung zwischen dem Kanton Wallis und der Stiftung The Ark werden durch eine jährliche Leistungsvereinbarung betreffend Wirtschaftsentwicklung geregelt. Für jedes Projekt werden darin die Aktivitäten, Ziele, Indikatoren sowie die finanzielle Beteiligung präzisiert. Das gesamte Controlling wird vom Finanzinspektorat durchgeführt.

*Gesetzesgrundlage:* Gemäss Artikel 11 des Gesetzes über die Regionalpolitik vom 12. Dezember 2008 kann der Kanton nicht rückzahlbare Finanzhilfen für die Vorbereitung, Ausführung und Bewertung von Initiativen, Entwicklungs- und Infrastrukturprogrammen und -projekten gewähren, sofern diese Projekte zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der Attraktivität der betroffenen Region beitragen und ihr eine Wertschöpfung verschaffen. Das Projekt The Ark Energy erfüllt diese Bedingungen in vollem Umfang.

*Dringlichkeit:* Bis Mitte Februar 2012 waren bereits Projekte für mehr als Fr. 3.8 Millionen bei der Stiftung The Ark eingereicht worden. Der Expertenausschuss des Programms The Ark Energy hat in

Frage kommende Projekte in der Höhe von Fr. 2.8 Millionen berücksichtigt. Aus diesem Grunde ist es dringlich, dass die Stiftung die notwendige Finanzierung zur Unterstützung dieser Projekte und zur Sicherung deren Fortbestands erhält.

*Unvorhersehbarkeit:* Zur Finanzierung dieses Programms wurde 2012 ein Gesamtbetrag von Fr. 2'400'000.- (Fr. 1'200'000.- vom Bund und Fr.1'200'000.- vom Kanton Wallis) in einer ersten Version der Programmvereinbarung 2012-2015 festgelegt. Das SECO hat jedoch unter Berücksichtigung der prioritären Themen seine Zustimmung nur für eine Hilfe in der Höhe von Fr. 1'000'000.- (Fr. 500'000.- vom Bund und Fr. 500'000.- vom Kanton) erteilt.

Zudem wird die Vorgabe für finanzielle Hilfen von Seiten Dritter angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation schwierig zu realisieren sein. Grosse Unternehmen wie ALPIQ, AXPO oder BWK haben angekündigt, Stellen abzubauen. Bis heute belaufen sich die geschätzten Hilfen für 2012 auf etwa Fr. 300'000.- anstatt der budgetierten Fr. 400'000.-, wobei es sich dabei um einen optimistischen Betrag handelt. Trotz der Subvention in der Höhe von Fr. 500'000.-, welche vom DEKS via der HES-SO Valais/Wallis gesprochen wurde, beträgt der durch diese Situation entstandene Fehlbetrag Fr. 1'000'000.-.

*Stand der Rubrik 36:* Der Budgetkredit für 2012 beläuft sich auf Fr 24'246'300.-, davon entfallen Fr. 3'000'000.- auf den Fonds zur Unterstützung der Wirtschaft. Per 17. Juli 2012 war ein Saldo von Fr. 5'769'978.66.- verfügbar.

Neue Grossprojekte, welche bei der Erarbeitung des Budgets noch nicht bekannt waren und deshalb nicht im Budget vorgesehen sind (z.B. Tourismusobservatorium, UNESCO, San Gottardo, Valais/Wallis 2015, usw.) müssen ebenfalls während des Geschäftsjahrs 2012 bezahlt werden.

Das Budget der Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung (DWE) wurde sehr präzise erarbeitet. Die derzeit verfügbaren Mittel gestatten es der DWE, ihren im Budget vorgesehenen Verpflichtungen und gewissen nachbudgetären Projekten nachzukommen, mit Ausnahme der zusätzlichen durch das Projekt The Ark Energy verursachten Ausgaben, die bei der Ausarbeitung des Budgets 2012 nicht vorgesehen waren.

Eine am 17. Juli 2012 durchgeführte Projektierung der 2012 noch zu bezahlenden Beträge weist einen verfügbaren Saldo von lediglich Fr. 380'000.- aus. Man muss allerdings berücksichtigen, dass einzelne Projektentscheide noch im Gange sind und dass für noch nicht bekannte Projekte ein Handlungsspielraum für den reibungslosen Ablauf der Aktivitäten der DWE bestehen muss.

2011 belief sich die gesamte finanzielle Beteiligung des Kantons über das DVER und das DEKS am Programm The Ark Energy auf Fr. 1'000'000.-. Es handelte sich dabei um eine pauschale Betriebsentschädigung in Form von à fonds perdu Mitteln, welche zu gleichen Teilen durch die beiden Departemente mitfinanziert wurde.

Für 2012 sieht die Leistungsvereinbarung eine Beteiligung des Kantons in Form einer pauschalen Betriebsentschädigung in der Höhe von Fr. 1'500'000.- (Fr. 500'000.- des Bundes, Fr. 500'000.- von Seiten des DVER und Fr. 500'000.- vom DEKS durch die HES-SO Valais/Wallis) vor.

Für die Jahre 2013 und 2014 werden die notwendigen finanziellen Mittel ins ordentliche Budget der Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung aufgenommen. Das DEKS hat sich zudem bereit erklärt, seinen jährlichen Beitrag in der Höhe von Fr. 500'000.- durch die HES-SO Valais/Wallis zu leisten. Ab 2015 wird das vorliegende Projekt in das Projekt Campus EPFL integriert.

Ausgleich: In Anbetracht der oben beschriebenen Situation, der zur Verfügung stehenden Mittel und der eingegangenen Verpflichtungen kann die Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung keine Kompensation im Sinne von Artikel 22f des Gesetzes über die Geschäftsführung und den Finanzhaushalt des Kantons und deren Kontrolle leisten.

## **6. Beschluss**

Der Kanton Wallis hat seine Orientierung entschieden auf den Ausbau der Forschung auf dem Gebiet der Energie ausgerichtet, um die Wertschöpfung auf Walliser Boden zu steigern. Das Programm The Ark Energy muss die Wahrnehmung dieser Aufgabe bis 2015 (Einrichtung der verschiedenen EPFL-Lehrstühle im Wallis) sicherstellen, damit die seit 2010 aufgebaute wissenschaftliche Zusammenarbeit



bis zur Eröffnung des neuen Campus und dem in diesem neuen Kontext lancierten neuen Programm fortbestehen kann.

Wir empfehlen, diesen Nachtragskredit zu genehmigen, und in diesem Sinn versichern wir Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren Grossräte, unserer vorzüglichen Hochachtung und empfehlen Sie samt uns dem Machtschutz Gottes.

Sitten, den 22. August 2012

Die Staatsratspräsidentin: **Esther Waeber Kalbermatten**  
Der Staatskanzler: **Philipp Spörri**